

# Factsheet Bosnien und Herzegowina

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2000	2011	2012	2013	2014	2015 (est.)
	5,5	1,0	-1,2	2,4	1,1	3,0
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe	2000	2005	2012	2013	2014	2020 (est.)
	9.147	10.662	11.852	12.369	k.A.	k.A.
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2014	Kohle	Erdöl	Erdgas	EE		
	66,5	14,3	3,1	16,1		
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2015	Kohle / Erdgas / Erdöl		EE (Wasser, Solar u. Wind)		Sonstige	
	60,5		39,4		0,1	
Import [GWh], 2015	3.746	Bilanz [GWh] -2.138				
Export [GWh], 2015	5.884					
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2015	Fernwärme-Kraftwerke		Thermische Kraftwerke		Industrie-Kraftwerke	
	59,1		28,2		12,7	
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], 2015	4.009,14					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2015	Thermische Kraftwerke (Kohle / Gas)		EE		Sonstige (Industrie Kraftwerke)	
	1.765 (44%)		2152,31 (53,7%)		91,23 (2,3%)	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2016	0,061					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2016	0,083 Im Strompreis des Endkunden wird eine Sonderabgabe berechnet, die zur Förderung der Stromerzeugung aus EE und effizienten KWK dient.					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Strompreis wird nicht subventioniert</li> <li>• Für Strom aus erneuerbaren Energiequellen gibt es Subventionen, deren Höhe sich nach der Größe der Anlagen und der Energie-Quelle richtet</li> <li>• Die garantierten Abkaufpreise hängen vom Typ der Anlage und der installierten Kraft ab</li> </ul>					



Delegation der Deutschen Wirtschaft  
in Bosnien und Herzegowina  
Predstavništvo njemačke privrede  
u Bosni i Hercegovini



Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Energiemarkt wurde am 01.01.2015 liberalisiert</li> <li>• Es sind 3 staatliche und 25 lizenzierte private Stromanbieter auf dem Markt</li> <li>• Die 3 staatlichen Anbieter sind die stärksten Akteure (EP BiH, EP HZ-HB Mostar, ERS)</li> </ul>
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Bosnien und Herzegowina gibt es nur ein Übertragungsnetz</li> <li>• Zuständig für das Übertragungsnetz ist das Unternehmen Elektroprivnos BiH, das im Besitz des Staates. Die Besitzverhältnisse sind auf die zwei Entitäten geteilt mit 58,90% Föderation BuH und 41,10% Republik Srpska.</li> </ul>
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	<p>Ja. Jedem Stromerzeuger wird der Zugang zum Übertragung- und Verteilungsnetz gewährleistet.</p> <p>Betreiber von Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien haben gegenüber den Netzbetreiber kraft Gesetz einen Anspruch auf Anschluss ihrer Anlage. Die Zuständigkeit für die Genehmigungsprozeduren zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien in Bosnien und Herzegowina liegt überwiegend auf der Entitätsebene (Republik Srpska und Föderation von Bosnien und Herzegowina).</p> <p>Für den Anschluss von EE-Anlagen können Hindernisse im Sinne von komplexe Genehmigungsverfahren, unterschiedliche Vorschriften und verschiedene Energiepreise in den Entitäten und zum Teil die unvollständige Regelung des gesamten EE-Sektors im vereinzelt Fällen auftreten.</p>

### 3. Wärmemarkt

Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2015	Fernwärme-Kraftwerke	Thermische Kraftwerke	Industrie-Kraftwerke
	<b>3.323</b>	<b>1.583</b>	<b>715</b>
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Versorgung mit Fernwärme nimmt den Großteil der Gesamt-Wärmeerzeugung ein.</li> <li>• Insgesamt 22 Städte verfügen über ein Fernwärmesystem.</li> <li>• In größeren städtischen Zentren, mit Nähe zu Industrie und thermischen Kraftwerken, wird Fernwärme zu einem signifikanten Teil verwendet.</li> <li>• Institutionen, die nicht ans Fernwärmenetz angeschlossen sind, haben in der Regel ihre eigene Wärmeversorgung.</li> <li>• Im Privathaushalten kommen vornehmlich Brennholz und Braunkohle, in größeren Systemen Heizöl zum Einsatz.</li> <li>• Zu Heizzwecken ist Gas im Raum Sarajewo verfügbar.</li> <li>• Der größte Wärmeverbraucher, die Haushalte, nehmen mit über 75% am gesamten Endwärmeverbrauch.</li> </ul>		
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Staat reguliert den Wärmemarkt</li> <li>• alle Fernwärme-Kraftwerke sind im Besitz des Staates</li> </ul>		

### 4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2015	<b>39</b>
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der NREAP BuH schreibt die Ziele für den Anteil aus EE bis 2020 in den Bereichen vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heizung und Kühlung</li> <li>- Strom</li> <li>- Transport</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Heizung und Kühlung</b></p> <p>Der Anteil an EE soll sich in diesen Bereich von 43,3% auf 52,4 % erhöhen, insgesamt um 9,1%. Das Ziel ist es vermehrt Biomasse und auch andere Quellen in den Haushalten für die Heizung zu nutzen. Auf Entitätsebenen werden Subventionen für die Produktion und den Kauf von Anlagen die bei Heizen und Kühlen aus EE notwendig sind, garantiert. Unteranderen ist das</p>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

	<p>Ziel einen Markt für Wärme aus EE zu kreieren, anhand von Registern garantierter Wärme-Herkunftszeugnissen. Eingeführt soll eine Verbindlichkeit an die großen Wärmeverbraucher, dass ein Teil an Energie aus EE erworben werden muss.</p> <p><b>Strom</b>          Der Anteil an EE soll von 50,3% auf 56,9% bis 2020 erhöht werden. Die Maßnahmen für Umsetzung schreiben die Aktionspläne der beiden Entitäten vor. Für die Nutzung erneuerbarer Quellen für die Stromerzeugung ist landesweit ein Fördermechanismus vorgesehen. Beide Entitäten verfügen über ihr jeweils eigenes Regelwerk zu den Einspeisevergütungen (Feed-in Tarife) und den garantierten Abnahmepreisen.</p> <p><b>Transport</b>          Eine Erhöhung des EE-Anteil von 10% soll im Bereich Transport umgesetzt werden. Das Ziel ist es den Anteil an Biokraftstoff zu vergrößern, anhand von Subventionen bei der Einfuhr von Rohstoffen die zu Gewinnung von Biokraftstoffen genutzt werden. In den beiden Entitäten sind bis jetzt aber keine Fördermechanismen definiert.</p>
Prognose Anteil EE [%]	Laut NREAP ist das Ziel bis 2020 einen EE-Anteil von 40% am Brutto Endenergieverbrauch zu erzielen. Im Ausgangsjahr 2009 betrug der Anteil an EE schon 34%, somit wird angenommen, dass der Anteil im Jahr 2020 über 40% betragen wird.
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Die Erzeugung von Strom aus EE wird in beiden Entitäten über die Strompreise der Endkunden gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In RS: Zum Erhalt von Förderungen wird dabei die Anlagegröße berücksichtigt. Der garantierte Einspeisetarif wird für 15 Jahre gezahlt. Erhält der Erzeuger bereits irgendwelche staatlichen Zuschüsse während der Investition, wird je nach Anteil der Hilfe an der Gesamtinvestition der garantierte Einspeisetarif bis zu 50 Prozent reduziert. Bei Verwendung gebrauchter Ausrüstung erfolgt ebenfalls eine Reduzierung.</li> <li>• Die FBiH verabschiedete 2010 die Regulation on the utilisation of renewable energy sources and cogeneration (Änderung Dezember 2011). Die Verordnung verpflichtet zur Abnahme von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, in Form eines 12-Jahres-Vertrags zu einem garantierten Preis und vorrangigem Nutzzugang.</li> </ul> <p>Es sind nicht genug Fördermechanismen für die Nutzung von EE seitens des Staates geben, größere Projekte werden hauptsächlich von internationalen Geldgebern gefördert.</p>
<b>5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)</b>	
Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• laut NEEAP ist eine Ersparnis von 9% in Zeitraum von 2011-2018 in den Bereichen: Gebäude, Industrie, Transport und Dienstleistung zu erzielen</li> <li>• eine nachhaltige Energie-Entwicklung</li> <li>• die Reduzierung der negativen Auswirkungen auf die Umwelt</li> <li>• die Sicherheit der Energieversorgung zu erhöhen</li> <li>• Deckung des Energiebedarfs der Verbraucher</li> <li>• die Reduzierung der Treibhausgasemissionen</li> <li>• Anwendung von Energieeffizienzmaßnahmen beim Endverbraucher</li> </ul>
Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für sind im Land gegeben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die größten Projekte im Bereich der EnEff werden von internationalen Geldgebern gefördert:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- GIZ</li> <li>- USAID</li> <li>- UNDP</li> <li>- EBRD</li> <li>- Welt Bank</li> </ul> </li> </ul>



Delegation der Deutschen Wirtschaft  
in Bosnien und Herzegowina  
Predstavništvo njemačke privrede  
u Bosni i Hercegovini



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Implementierung von Energieeffizienz Programmen im Haushalten konzentriert sich auf die Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden durch Subventionen, Informationen, Bildung, Beratung, Machbarkeitsstudien und Ausarbeitung von Energieplänen.</li></ul>
Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Energieeffizienz im Gebäudesektor</li><li>• Energieeffizienz in der Industrie</li></ul>

## Quellen

1. Agencija za statistiku BiH (Agentur für Statistik Bosnien und Herzegowina): „Energiestatistik“ und „Energiepreis“ unter [www.bhas.ba](http://www.bhas.ba)
2. Cin (Centar za istraživačko novinarstvo): Energetski potencijal u BiH (Energiepotenzial in BuH), Sarajevo, Januar 2015 unter <http://www.cin.ba/energopotencijal/>
3. Drzavna regulatorna komisija za elektricnu energiju (DERK; Behörde für die Regulierung des Strommarktes) *Jahresbericht 2014*, Sarajevo Dezember 2015, unter [www.derk.ba](http://www.derk.ba).
4. DERK (Staatliche Stromregulierungskommission): *Jahresbericht 2015*, Sarajevo April 2014, unter [www.derk.ba](http://www.derk.ba).
5. Elektroprenos – Eletroprijenos BiH a.d. (Betreiber der Übertragungsnetze) unter [www.elprenos.ba](http://www.elprenos.ba)
6. FERK (Regulierungskommissin für Energie in der FBuH) unter [www.ferk.ba](http://www.ferk.ba)
7. FMERI - Federalno ministarstvo energije, rudarstvo i industrije (Föderales Ministerium für Energie, Bergbau und Industrie: „Gesetz zu Nutzung Erneuerbaren Energien und effizienten KWK“, „Aktionsplan der Föderation Bosnien und Herzegowina für die Nutzung der EE“ unter [www.fmeri.gov.ba](http://www.fmeri.gov.ba)
8. Germany Trade & Invest: „Bosnien und Herzegowina setzt weiterhin vor allem auf Braunkohle und Wasserkraft“. Er. Datum: 09.05.2014
9. MVTEO - Ministarstvo vanjske trgovine i ekonomskih odnosa (Ministerium für Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen in BuH): Aktionsplan zu Nutzung Erneuerbaren Energien in Bosnien und Herzegowina (NREAP) unter <http://www.mvteo.gov.ba/vijesti/saopstenja/default.aspx?id=7957&langTag=bs-BA>
10. Reguaritna komisija za energiju u FBiH (FERK, Kommission für die Regulierung des Energiemarktes in der FBuH): „Energiegesetz“ „Gesetz über die Nutzung erneuerbaren Energien“ unter [www.ferk.ba](http://www.ferk.ba)
11. Regulatorna komisija za energetiku Republike Srpske (RERS; Kommission für die Regulierung des Energiemarktes in der RS): „Gesetz über die Erneuerbare Energie“ unter [www.reers.ba](http://www.reers.ba)

## Ansprechpartner bei Rückfragen

### Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina

Fra Andjela Zvizdovica 1

71000 Sarajevo, BiH

Bosnien und Herzegowina

Telefon: +387 33 295 910

Fax: +387 33 295920

E-Mail: [info@ahk.ba](mailto:info@ahk.ba)

Web: <http://bosnien.ahk.de>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages